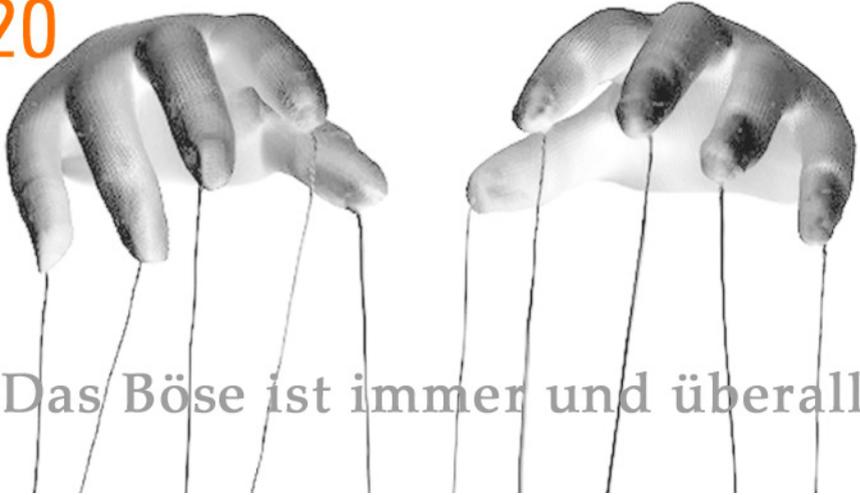


1011|20



Das Böse ist immer und überall

*Werte Hörerinnen und Hörer,*

Corona und kein Ende. Manche ergehen sich in abstrusen Verschwörungstheorien oder verkünden gar den Weltuntergang. Ein Kampf von Mensch und Natur wird ausgerufen. Darauf wollen wir in der aktuellen Ausgabe mit einem Text von Volker Kirsch eingehen. Auch das Radioprogramm ist in den folgenden Sendungen auf das Problem des Coronavirus eingestellt. Nicht nur die Inforedaktion beschäftigt sich mit diesem Thema. Auch die Probleme im Kulturbereich werden beim „Kulturpalast“ keineswegs ausgeklammert oder verschwiegen. Außerdem wird es wieder Studiosessions geben, die beim (derzeit virtuellen) Publikum gut ankommen. Wir wünschen allen Hörerinnen und Hörern amüsante Stunden.

*Die Moduletten des FRS*

Inhalt

2 Thema

**Das Böse ist immer und überall – Corona, Konfusion und Kulturkampf**

3 **Programm**

4 **Termine**

5 **Das Freie Radio unterstützen**

# „DAS BÖSE IST IMMER UND ÜBERALL“ (1) – Corona, Konfusion und Kulturkampf

Ein Gastbeitrag von Volker Kirsch

Das Virus vereint Menschen im Protest, die bislang außer einem ausgeprägten Hang zum Irrationalen wenig gemeinsam und kaum etwas miteinander zu tun hatten: Rechtsextremisten, Impfgegner, Antisemiten, Verschwörungsideologen, grüne Globulifans, Anthroposophen und Esoteriker. Und ganz normale Bürger, denen politisches Engagement bislang eher fremd war.

## „Aufwachen!“

.... heißt es auf so manchem Schild, das auf den Hygiene-Demos in vielen Städten Deutschlands in den letzten Monaten mit missionarischem Eifer hochgehalten wurde. „Wacht auf“ wurde manchem neutralen Passanten ins Ohr geschrien. „Verlasst euch nicht auf die Lügenpresse, sonst seid ihr verloren!“ Wir seien Opfer des betreuten Denkens (Ken Jebsen). Verschwörungsphantasten reklamieren für sich, im Namen von Aufklärung und Skeptizismus zu sprechen. Attila Hildmann, ein Krieger der geistigen Umnachtung (hpd, Elsa Stadler) beruft sich gar auf Immanuel Kant, den er als zentrale Inspiration seines Aha-Erlebnisses bezeichnet. Oha!

Ja, es geht ums Aufwachen, aber in einem ganz anderen Sinne, als von besorgten Demonstranten gemeint. Wir, die meist schweigende, zum Teil politisch naive Mehrheit, die ist es, die aufwachen muss. Und ganz schnell, bitte! Denn was sich da tut in der digitalen Halb- und Unterwelt, in dieser Verschwörungsmythen generierenden Internet-Subkultur, das ist längst zu einer anderen, alles bedrohenden Pandemie bzw. Infodemie der Vernebelung und Radikalisierung geworden und als solche manifestiert sie sich verstärkt in einer nicht nur gesundheitlichen Krisenzeit, wie wir sie derzeit weltweit erleben und erleiden.

Es macht wenig Sinn, hier nochmals über die tatsächlichen Gefahren eines Virus zu schreiben oder dessen Bedrohungspotential in Bezug auf andere Gefahren wie z.B. die Feinstaubbelastung zu relativieren. Dass es sich nicht nur um ein Grippchen (Tropen-Trump Jair Bolsonaro) handelt, ist trotz gewissen Abweichungen in Virologen-Expertisen hinlänglich klar geworden.

Vor allem im Internet anzutreffende Behauptungen von selbsternannten oder tatsächlichen Experten, die behaupten, das Virus sei in irgendwelchen Labors als Biowaffe künstlich entwickelt worden, haben sich als schlechte Science-Fiktion-Phantasmen erwiesen. Zum Faktencheck sei hier auf zwei sehr empfehlenswerte Internetseiten hingewiesen: [mimikana.at](http://mimikana.at) und [correctiv.org](http://correctiv.org). Über Newsletter kann sich jeder auf dem laufenden halten. Ebenfalls immer zu empfehlen, der Faktenscheck der Internetseite [ARD-Tagesschau](http://ARD-Tagesschau).

Corona-Skeptiker mögen sich darauf berufen, dass irgendwo eine 103-jährige Frau eine Infektion überlebt hat und dann als 60-Jähriger weiterhin fleißig ohne Mundschutz Menschenansammlungen aufsuchen. Wenn er oder sie das ohne Infektion übersteht, ist das noch lange kein Beweis für die Ungefährlichkeit des Virus. In der ersten Phase der Pandemie, so haben Statistiker errechnet, konnte man sich 4000 mal eher einen Virus einfangen, als auch nur einmal mit einem Flugzeug abzustürzen. Wer unbedingt russisches Roulette spielen will, muss aber bedenken, dass er gegenüber seiner Umge-

bung verantwortungslos handelt, vor allem, wenn es dabei um ältere Menschen geht. Man könnte streng genommen auch von fahrlässiger Tötung sprechen.

Sinn macht es sehr viel mehr, über unseren grassierenden Aktionismus und unseren Umgang mit Tier und Natur nachzudenken. Egal, ob es um Reisen, permanente Lustbarkeiten, immer mehr Großveranstaltungen etc. geht. Und es macht außerordentlich viel Sinn, über System-Relevanzen ins Grübeln zu kommen. Dem Nachdenken muss konkretes und entschiedenes Handeln folgen. Im Großen wie im Kleinen, im politischen wie im privaten Rahmen.

Was verbindet Verschwörungsgläubige und Gottgläubige? Gemeinsam ist der Glaube an etwas, das nicht belegt werden kann. Nichtsdestotrotz haben Gottgläubige und Verschwörungsgläubige zahlreiche Gefolgschaften. Kaum etwas wird in Frage gestellt. Beide Gruppen arbeiten mit einer Portion Angst und Einschüchterung. Der Verschwörungsphantast sagt: „Wir werden von dunklen Mächten verfolgt, die unseren Untergang wollen.“ Der Glaube redet von der Apokalypse. Die Verschwörungsfuzzis drohen mit der digitalisierten Sklaverei unter dem windigen Chefteufel Bill Gates. Promis wie der Zeilenleser Xavier Naidoo, der redselige Schauspieler Till Schweiger und der Vegan-TV-Koch Attila Hildmann sind die neuen Evangelisten der Corona-Geschichte und die Verschwörungslegenden sind die neuen Evangelien. Und alle fühlen sich als Messias, als auserwählter Verkünder der letzten Wahrheit. Übrigens alles nur Männer! Selbstüberschätzung, Realitätsverlust, Geltungsdrang!?

Xavier Naidoo als Anführer des Gospelchors: „Aluhut, wir bitten dich, erhöre uns!“

„Wenn etwa ein Musiker wie Xavier Naidoo etwas sagt, lässt sich allein aus seiner Bekanntheit eine Bewandnis stricken, die seiner kruden, verängstigten Gedankenwelt eigentlich nicht zukommen sollte – außerhalb einer therapeutischen Sitzung.“ (2)

Wenn Demonstranten von einer geheimen Virologenverschwörung reden, kann man fragen: Wie kommen die darauf?

## **Historischer Abriss zu Verschwörungstheorien**

In Michael Butters Buch „Nichts ist, wie es scheint“. Über Verschwörungstheorien (3), erschienen 2017, kann man sich derzeit wohl am besten informieren über die historische Entwicklung von tatsächlichen Verschwörungen und die große Mehrzahl der reinen Verschwörungsmymen, welche Formen sie annehmen konnten, welche Ziele sie verfolgen, wie das Internet diese verändert hat, wie man sie enttarnt, wie gefährlich sie sind und was man dagegen tun kann.

Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts wurden Verschwörungsmymen fast immer von den jeweils Herrschenden in die Welt gesetzt, waren sie der Mehrzahl der Menschen gar nicht als solche präsent, sondern waren integraler Bestandteil des offiziellen Diskurses. Erst durch den Massenmord an den Juden auf der Basis einer schon 1920 als Fälschung nachgewiesenen Verschwörungslegende mit dem Titel Die Protokolle der Weisen von Zion war es möglich und üblich, Verschwörungen zu stigmatisieren. Für den Philosophen Karl Popper (1902-1994), der den Begriff Verschwörungstheorie in seiner modernen Bedeutung prägte, ist der Konspirationismus ein Produkt der europäischen Aufklärung, „ein typisches Ergebnis der Verweltlichung religiösen Aberglaubens“. Als das Vertrauen in den göttlichen Ziel- und Schöpfungsplan schwand, so Popper, entstand ein Sinndefizit. Unfähig, Chaos und Zufall zu akzeptieren, und noch nicht vertraut mit den Erklärungen der modernen Sozialwissenschaften, hielten die Menschen an der Struktur des religiösen Erklärungsmusters fest. An die Stelle der homerischen

Götter traten nun „mächtige Männer (...), deren unheilvolle Absichten für alle Übel verantwortlich sind.“

Verschwörungstheorien erlebten im Zeitalter der Aufklärung eine Blütezeit, und insbesondere im Umfeld der Französischen Revolution bildeten sich Erklärungsmuster heraus, die sich in nichts von den Verschwörungstheorien der Gegenwart unterscheiden. Solche Theorien haben eine Reihe von Funktionen: sie stiften Sinn und Identität, die auch von Religionen erfüllt wurden und werden. Doch weder ersetzten Verschwörungstheorien ab dem 18. Jh. die Religion, noch sind Verschwörungstheorien und Religion inkompatibel. Vor dem Zeitalter der Aufklärung gab es eine Reihe großer Verschwörungsszenarien, die den Antichristen oder den Teufel als Kopf von Komplotten sahen. Das sollte sich mit der Erfindung des Buchdrucks in der Mitte des 15. Jahrhunderts ändern. Jetzt ließen sich konspirative Verdächtigungen viel leichter verbreiten. Das sieht man gut an den Verschwörungsvorwürfen gegen vermeintliche Hexen. Nach und nach bildete sich die Vorstellung von groß angelegten Hexenkomplotten heraus. Da die Hexen vom Teufel gelenkt waren und dieser wiederum, so die christliche Fantasterei, von Gott kontrolliert wird, wurden die Hexenverschwörungen oft als eine Strafe Gottes interpretiert. Während der Reformation, der Kirchenspaltung und der Religionskriege steht nicht der Teufel, sondern der Antichrist im Zentrum von Verschwörungsansuldigungen. Im komplizierter gewordenen europäischen Staatengefüge war es immer schwieriger geworden, Zentren der Macht zu markieren.

Nicht einmal Papst oder Kaiser traute man eine vollständige Kontrollmacht zu. Als integraler Bestandteil des politischen Diskurses waren Verschwörungstheorien in der frühen Neuzeit, wie schon zuvor in Antike, vollkommen legitimes Wissen. Sie wurden von Eliten genauso wie von der breiten Masse geglaubt und verbreitet. Daran änderte auch die mit der Aufklärung einhergehende Säkularisierung nichts. Die Wirkmächtigkeit verstärkte sich aber dennoch. „Da Gott nun nicht mehr derjenige war, der die Fäden in der Hand hielt und die Modelle der modernen Sozialwissenschaften noch nicht zur Verfügung standen, wurden Erklärungen noch attraktiver, weil sie es erlaubten, weiterhin an eine geordnete Welt zu glauben, in der für Chaos und die Ungewissheit menschlicher Lebenserfahrungen kein Platz war.“ (M. Butter)

Bis weit ins 20. Jh. ändert sich in Nordamerika und Europa fast nichts am Status von Verschwörungstheorien. Sie zirkulieren in der bürgerlichen Öffentlichkeit, die auf beiden Kontinenten entstanden war, als legitimes Wissen. So war Fürst v. Metternich überzeugt, dass eine ominöse Pariser Revolutionszentrale die Aufstände gegen die Ordnung in Europa steuerte. Um den unsichtbaren Feind zu besiegen, rüstet er den Polizeistaat auf. Verschwörungsvorwürfe gegen angebliche Verräter sind Stalins Obsession. Sie führen zu Terror und Massenmord. Von George Washington bis Eisenhower gab es kaum einen Präsidenten, der nicht an Verschwörungstheorien glaubte.

In Deutschland schrieb ein Intellektueller wie Thomas Mann noch 1918 in seinen Betrachtungen eines Unpolitischen: „Die Geschichtsforschung wird lehren, welche Rolle das internationale Illuminatentum, die Freimaurer-Weltloge, unter Ausschluss der ahnungslosen Deutschen natürlich, bei der geistigen Vorbereitung und wirklichen Entfesselung des Weltkrieges, des Krieges der „Zivilisation“ gegen Deutschland, gespielt hat. Was mich betrifft, so hatte ich, bevor irgendwelches Material vorlag, meine genauen und unumstößlichen Überzeugungen in dieser Hinsicht.“

Verschwörungstheorien blieben zwischen 1750 und 1945 ungeheuer einflussreich. Freimaurern und Illuminaten traute man schier alles zu, auch dass sie die Französische

Revolution orchestriert hätten. In Amerika des 19. Jh.'s steigerte man sich in die Fantasie hinein, dass die katholischen Mächte Europas sich verschworen hätten, die USA zu zerstören. Erinnert sei hier auch an die McCarthy-Ära kurz nach dem zweiten Weltkrieg mit ihrer paranoiden Kommunistenhatz. Erzkonservative Kreise waren überzeugt, dass es aus Moskau gelenkte kommunistische Verschwörungen innerhalb der eigenen Bevölkerung gäbe. In Europa des 19. Jh.'s waren der Reihe nach die Freimaurer, dann die Sozialisten und später die Kommunisten die bevorzugten Agenten der Verschwörungskomplotte. In Deutschland gerieten auch die Katholiken ins Visier konservativer Verschwörungstheoretiker. In Frankreich waren es die Jesuiten. Und noch vor dem ersten Weltkrieg wurden die Juden zur Zielscheibe konspirationistischer Verdächtigungen.

Die Vernichtung der Juden durch die Nationalsozialisten wäre ohne das Phantasma der jüdischen Weltverschwörung nicht möglich gewesen. Dieser Holocaust führte dann nach dem Zweiten Weltkrieg schnell zur Delegitimierung und Stigmatisierung von Verschwörungstheorien. Von nun an werden konspirationistische Überzeugungen durch die Sozialwissenschaften in den USA problematisiert. Man betont die psychopathologische Seite von Verschwörungsfantasten und macht auf Lücken und Widersprüche in deren Argumentationen aufmerksam. Speziell der Totalitarismus, der immer die Neigung hat, überall Verschwörungen zu wittern, wird psychologisch durchleuchtet. Für Karl Popper konnten Verschwörungstheorien nicht stimmen, weil sie die Fähigkeit von Menschen, ihre Absichten in einer großräumigen oder gar weltweiten Aktion durchzusetzen und lenken zu können, komplett überschätzen. Systemische Zwänge, ihre durch niemanden mal so einfach zu lenkende Eigendynamik und nicht beabsichtigte Konsequenzen würden groß angelegte Pläne, wie sie von Verschwörungstheoretikern mit viel Eifer und angeblichen Beweisen unterstellt werden, von vornherein verunmöglichen.

Nun sind aber Verschwörungstheorien aufgrund ihrer Stigmatisierung nach der Holocaust-Erfahrung nicht einfach verschwunden. Sie wurden jetzt zwar weniger geglaubt, erfreuten sich aber weiterhin großer Beliebtheit. Bis vor wenigen Jahren hätten das aber die meisten nicht offen zugegeben. Im wissenschaftlichen Diskurs kommen sie fast nur als Problem oder Gefahr vor.

Für diejenigen, die Verschwörungstheorien weiterhin glauben oder verbreiten, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder versuchen sie, den Mainstream zu erreichen oder sie wandeln ihre Marginalität in Stärke um, indem sie Superverschwörungstheorien kreieren, in denen sie mehrere Szenarien verschmelzen. Die Verschwörer, die angeblich dahinter stehen, hätten „die Gesellschaft so fest in der Hand, dass nur in Subkulturen und alternativen Öffentlichkeiten überhaupt noch die Möglichkeit besteht, die Wahrheit ans Licht zu bringen.“ (Butter, S. 158)

Zu 9/11 gibt es Verschwörungstheoretiker wie Daniele Ganser, die vorgeben, nur Fragen zu stellen, und Verschwörungsphantasten wie Alex Jones, der behauptet, die Neue Weltordnung habe die Anschläge in Auftrag gegeben. Jones ist ein rechtsextremer Radiomoderator, der behauptet, Eliten würden diese diktatorische Neue Weltordnung vorbereiten. Er leugnet die globale Erwärmung und verbreitet zu Covid-19 Falschinformationen.

Man darf allerdings nicht vergessen, dass, obwohl Die Protokolle der Weisen von Zion als Fälschung erwiesen sind, sie in großen Teilen der Welt immer noch fester Bestandteil des öffentlichen Diskurses sind. Der Antisemitismus ist erstens allgemein alles andere als ausgestorben und zweitens wird er in der arabischen Welt im Zusammenhang mit dem israelisch-palästinensischen Konflikt nachgerade gepflegt. Er gilt dort als orthodoxes Wissen. „So sind die Ideen aus diversen antisemitischen Schriften zum

festen Bestandteil der Verschwörungstheorien über die sogenannte Neue Weltordnung geworden. Im Kern behaupten jedoch alle, dass transnationale Organisationen wie die Uno oder die EU von einer kleinen Gruppe von Verschwörern dazu benutzt werden, die Souveränität der Nationalstaaten abzuschaffen und eine Weltregierung zu etablieren, ohne dass die Bevölkerungen (...) dies merken. Diese Verschwörung nutzt angeblich die unterschiedlichsten Methoden - von Impfungen über Chemtrails bis zur Gender-Ideologie - , um die Menschen zu schwächen und zu unterjochen.“ (Butter, S. 168)

Es wird hier wieder sichtbar, was nie weg war. Was nach 1945 am Rande der Gesellschaft zirkulierte, wird in den Echokammern und Filterblasen des Internets wieder vollkommen akzeptiertes Wissen. In den USA wurde die Fragmentierung der Gesellschaft durch das Internet lediglich beschleunigt. In Deutschland dagegen hat sie erst online so richtig begonnen. Ihre Auswirkungen sind aber längst in der analogen Welt angekommen.

### **Corona-Aufruf: Kirchenhirt mit Aluhut (4)**

Zuerst kam der Schnulzensänger, dann der Koch. Jetzt stülpen sich sogar waschechte Bischöfe den Aluhut über die Mitra und schwadronieren in einem „Aufruf“ von der drohenden Weltregierung und der Covid-19-Verschwörung. Mittendrin: der konservative deutsche Kurienkardinal Gerhard Ludwig Müller, der auch mit ergebnisoffenen Schwangerschafts-Konfliktberatungen und einem religionskritischen Kinderbuch so seine Probleme hatte. Doch der Schrieb stößt selbst innerhalb der katholischen Kirche auf erbitterte Kritik. Die Deutsche Bischofskonferenz spricht auf ihrem Kanal katholisch.de von einem „Konglomerat an Verschwörungsmmythen und Pseudowissenschaft“. Initiator des Aufrufs vom 7.5.2020 ist der frühere päpstliche Botschafter in den USA, Erzbischof Carlo Maria Viganò, wie Müller ein Gegner von Papst Franziskus. Das komplette Arsenal der Corona-Verschwörungsmmythen wird in Stellung gebracht und man kuschelt dabei ungeniert mit Rechtspopulisten und Impfgegnern.

Sind wir Zeugen eines Kulturkampfs?

Die wichtigste Frage, die hinter den oben genannten Fragen erkennbar wird, lautet: Gibt es für Rechtsextremismus, Verschwörungsglaube, Esoterik, Rassismus und religiösen Fundamentalismus einen gemeinsamen Nenner? Auch wenn hier nicht alles über einen Kamm zu scheren ist. Anders formuliert: Welche Gemeinsamkeiten, welche Affinitäten gibt es zwischen diesen verstörenden Phänomenen? In einer besonders kritischen Situation, in der einerseits Politik, Forschung und Wissenschaft, rationales Denken und sozialpolitisch verantwortliches Handeln gefragt sind und andererseits Gottglaube, Verschwörungsglaube und abseitige Ideologien nicht nur kontraproduktiv, sondern demokratiefeindlich und gemeingefährlich sind?

Oder haben wir es gar mit einem weltweiten Kulturkampf zu tun? Glaube und Esoterik gegen Wissen, Subkultur gegen Kultur, Alternativ-Medien gegen Qualitätsmedien, Hetze gegen Dialog, Autoritarismus gegen offene Gesellschaft, Nationalismus gegen Internationalismus, das Volk gegen die Eliten, gegen die da oben, Stammtisch gegen Verkopfte. Oder noch einfacher: gutes Volk gegen bössartige Marionetten geheimer Eliten.

Wenn man so manche Verschwörungstheorie in den letzten Wochen und Monaten unter die Lupe genommen hat, hätte man meinen können, ihre Anhänger lebten noch in Zeiten von Urmythen oder zumindest im ausgehenden Mittelalter mit seinen Wahnvorstellungen von Hexenzauber und

Gottesstrafe. So wurde z.B. verbreitet, Bill Gates, der Begründer von Microsoft, wolle uns über die durch seine Milliarden bestochene und von ihm abhängig gemachte WHO und einer phantasierten Impfpflicht Computerchips unter die Haut jubeln, uns also wie Vieh chippen, um uns zu willenlosen Digitalen zu machen. Oder Reptiloide würden aus dem Erdinneren heraus schon längst besonders wichtige Politiker steuern. (Siehe David Ickes rechtsesoterisches Universum. Icke war englischer Fussballprofi). So sei auch das Händezittern von Angela Merkel im Sommer 2019 zu erklären durch eine Störung im energetischen System der wirklichen, aber unsichtbaren Weltenlenker. Typisches Beispiel für diese Paranoia: TV-Koch Attila Hildmanns Geistesblitz: „Drosten ist der Goebbels von Gates.“ (5)

Also, es geht um Fremdsteuerung durch mehr oder weniger realistische Allmachtsfiguren, die einen schon lange ausgeklügelten Plan zur Unterwerfung der Menschheit verfolgen, was nun durch die Krise manifest geworden sei. Es naht eine Neue Weltordnung (NWO), wie es in fast allen Verschwörungsmäthen geraunt wird. Richtig schön gruselig! Den Begriff als solchen gibt es schon seit US-Präsident Woodrow Wilson, um Völkerbund und internationales Völkerrecht mit einem Begriff zu überschreiben. Und 1990 sprach George Bush von der NWO in Abgrenzung zur alten, vom Ost-West-Konflikt geprägten Welt.

## **QAnon und der Clown Donald Trump**

Zu den Wegbereitern besonders abwegiger Verschwörungsideologien gehört vor allem auch QAnon. QAnon? Noch nie gehört? Leider sehr wirkmächtig, vor allem in den USA. Es geht um die „Dating-Welt von weißen Rassisten und von da aus weiter in die globalen Communitys von Verschwörungstheoretikern.“ Julia Ebner, die vielbeachtete und hochgelobte Autorin des 2019 erschienenen Buches „Radikalisierungsmaschinen. Wie Extremisten die neuen Technologien nutzen und uns manipulieren.“ macht auf die Online-Universen von und für Extremisten aufmerksam: Love-Dating-Portale nur für Weiße, nur für Christen oder sie analysiert Daily Stormer und Stormfront, die weltweit bekanntesten Neonazi-Websites. Dort wird niemand wegen rassistischen, hetzerischen und zu Gewalt anstiftenden Posts gesperrt. So existiert Daily Stormer weiterhin mithilfe technisch ausgeklügelter Tricks, mit Tor-Diensten im Darknet.

US-Präsidentendarsteller Trump, QAnon, die Evangelikalen und die Verschwörungsflüsterer haben viel miteinander gemein. Rassisten und die Internationale der Ignoranten auch. Dass Donald – das ist der mit dem Wortschatz eines 6-Jährigen - nicht nur den weißen Machos aus dem ländlichen Süden, sondern auch den 75 Millionen Evangelikalen, vornehmlich aus dem Bibel-Belt, seine Wahl verdankt, ist nicht neu, bedarf aber genauerer Betrachtung. Dass Nr. 45 in der US-Präsidenten-Liste aber der Held, der künftige Messias einer grassierenden und weltweit operierenden Q-Anon-Gemeinde ist, dass er sich in seinen Tweets oft auf sie bezogen hat, scheint weniger bekannt zu sein. Ansichten, die früher von Journalisten und Politikern als Verirrungen verwirrter Geister abgetan wurden, haben nun das Potenzial, die Welt zu verändern.

## **QAnon als pseudoreligiöse Sekte**

Nach mehreren teils gewalttätigen Vorfällen nimmt das FBI im August 2019 QAnon in die Liste potenzieller terroristischer Vereinigungen auf. Bei einer Auswertung der Nutzer, die Trump auf Twitter folgen findet die New York Times im November 2019 rund 23.000 Inhalte, die auf QAnon zurückgehen. Bei seinen Veranstaltungen sind häufig

T-Shirts und Plakate mit der Aufschrift „Wir sind Q“ zu sehen. Inzwischen sieht man sie auch auf den „Hygiene-Demos“ in Deutschland.

Anhänger der QAnon-Bewegung sehen in Donald Trump einen Propheten. Und Trump befeuerte das Ganze, indem er bei Twitter schon mehrfach Q-Botschaften verbreitete. Von einer neuen amerikanischen Religion schreibt das Magazin The Atlantic, und erinnert an die Siebenten-Tags-Adventisten und die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Die seien im 19. Jahrhundert in den USA unter ganz ähnlichen Umständen entstanden: zwar ohne Internet, aber im christlichen Kontext und mit Prophezeiungen, die besagten, dass bald eine neue Zeit anbreche.

„Ja, ich würde tatsächlich auch von einer Digitalsekte sprechen. Und tatsächlich im klassischen Wort ‚secta‘, also als ‚Abspaltung‘“, meint der Religionswissenschaftler Michael Blume: „Also ich sehe hier ganz klar digitale religiöse Formen“. „Ich glaube sehr wohl, dass das das Potenzial hat zu einer Religion, die bleiben wird. Ich meine, wir leben im Zeitalter dieses neuen Mediums, des Internets. Und so wie die Druckerpresse nach ihrer Erfindung dazu geführt hat, dass es tausendundeins protestantische Sekten gab, so führt das Internet und führen die neuen Sozialen Medien jetzt zu neuen Formen religiöser Verrücktheit“, so der Autor Hannes Stein. Außerdem nutzte „Q“ vom ersten Post an ein christlich-geprägtes endzeitliches Vokabular: Ein Sturm stehe bevor, und dann folge die Große Erweckung. Das spricht vor allem weiße christliche Trump-Fans an. In Deutschland haben mehr oder weniger prominente Männer dazu beigetragen, QAnon bekannt zu machen. Darunter unsere alten Bekannten, Musiker Xavier Naidoo und der Kochbuchautor Attila Hildmann. „Der Deep State, die Massenmedien, die Demokraten, all die korrupten Politiker, sie sind mit dem Coronavirus-Theater gescheitert.“ heißt es in Qanon-Kreisen. Das Coronavirus spielt in der großen Verschwörungserzählung von QAnon eine wichtige Rolle. Nur welche genau, da ist sich die Gemeinde noch nicht ganz sicher. Die einen sagen, das Virus gibt es gar nicht. Die anderen nennen es eine biologische Waffe, die absichtlich freigesetzt worden sei. „Die Leute gehen in die entsprechenden Foren und Gruppen. Sie werden aufgefordert, ihre Zeitungen abzubestellen, keine Tagesschau mehr zu gucken, sondern ihre Informationen exklusiv aus dem Bereich der QAnon-Bewegung rauszuholen. (M. Blume)

Adrenochrom – das ist ein Produkt des menschlichen Stoffwechsels. Bei QAnon behaupten sie, der Tiefe Staat würde Kinder in unterirdischen Gefängnissen halten, um ihnen Adrenochrom abzuzapfen. „Und dieses Adrenochrom brauchen laut QAnon angeblich die bösen Eliten, der Deep State, um davon high zu werden.“ Man könnte darüber lachen, wenn es nicht so ernst wäre und gefährlich: „Denn hier nutzt QAnon altbekannte antisemitische Motive“, so der Journalist Hannes Stein: „Das ist wirklich die mittelalterliche Ritualmordpropaganda. Es gibt ja diese Darstellungen auch, wo Juden das Blut von Kindern aussaugen“ An anderen Stellen ist der Antisemitismus von QAnon noch offensichtlicher. So zählt die Bewegung auch die Rothschilds und den Investor George Soros zu den Kräften des Bösen: „Wenn man sagt, die Rothschilds und Soros, dann meint man ja im Grunde immer die Juden. Also eine antisemitische Komponente hat das Ganze auch“ (Stein).

Wenn man über einen der wichtigsten Verschwörungsmymthen-Erzähler in Deutschland reden will, dann darf man Ken Jebsen nicht unerwähnt lassen. Zumal er auch auf einer der Anti-Corona-Demos auf dem Cannstatter Wasen von seinen dort zahlreich versammelten Anhängern bejubelt wurde. Jebsen ist ehemaliger Waldorfschüler, will uns in verstörend eiferndem Ton weismachen, Gates kapere Deutschland. Bill und

Melinda Gates hätten mehr Macht und Einfluss als „Roosevelt, Churchill, Stalin und Hitler zusammen“. Dieser „mediale Dorfdepp“ (Spiegel) ist mit seinem Youtube-Kanal KenFM schon seit Jahren in gewissen, sich für besonders medienkritisch haltenden Kreisen erschreckend erfolgreich. Er zählt mehr als 487.000 Abonnenten. Sein eiferner Beschwörungsmonolog mit dem Titel „Corona, Cops & Quarantäne. Wann wird Befehlsverweigerung zur Pflicht?“ (6), hochgeladen am 11.4.2020, hat alleine über 640 Tausend Aufrufe. 42.654 Daumen hoch und nur 2.206 Daumen runter (Stand v. 25.9.20), also ein Verhältnis von ca. 20:1 zw. Zustimmung und Ablehnung. Will heißen, nur jeder 20. durchschaut ihn als Info-Scharlatan, Pseudoaufklärer und Demagogen. Außerdem meldet er direkt nach der Wahl Trumps am 11.11.2016 sich mit dem Satz zu Wort: „Endlich stehe ich mal hinter einem amerikanischen Präsidenten“ (7) Da das Video heute noch online ist, darf man unterstellen, dass er immer noch zu diesem unerträglichen Polit-Clown aus der untersten Schublade steht.

## Die Anthroposophen und die Corona-Krise

Abstruses bekommen wir in diesen Zeiten nicht nur vom ehemaligen Waldorfschüler Ken Jepsen zu hören und zu lesen. Seine geistigen Ziehväter, die Anthroposophen, haben sich im Zusammenhang mit der Corona-Krise immer wieder zu Wort gemeldet. „Die anthroposophischen „Mediziner“, Pädagogen und sonstigen unterzeichnenden Glaubensbrüder und -schwestern reihen sich hier ein in die Argumentation der rechts-esoterischen Querfront, die sich dieser Tage zu Zehntausenden auf deutschen Plätzen versammelt hat.“ (O. Rautenberg: Anthroposophie-Blog)

War bei den stets die Weltgeheimnisse schauenden Anthroposophen etwas anderes zu erwarten als spiritueller Nonsens? Die Pandemie sei eine Folge der 5G-Technologie. Als Mittel gegen das Virus werden Globuli, Ignorieren des Medien-Hypes und eurythmische Erzengeltänze empfohlen. Spirituelles Zahlen-Geschwurbel und die Theorie von den Mondknoten heben das Ganze auf eine Ebene, die wahrscheinlich nur Initiierten im Geiste Rudolf Steiners zugänglich ist. Als ideologisierte Impfgegner durften die Anthroposophen in der Anti-Corona-Front natürlich nicht fehlen. Denn wenn sie wegen unterstelltem Impfbzwang auch noch einen Impfstoff in sich aufnehmen müssten, das käme einer Störung der natürlichen Entwicklung des persönlichen Karmas gleich. Auf der Webseite Bund der freien Waldorfschulen verlinkt man außerdem anthroposophische Literatur, unter anderem solche von Georg Soldner, der als strikter Impfgegner gilt und allen Kritikern „Kreuzzüge, Inquisition“ und indirekt Nazi-Methoden vorwirft. Man wappnet sich zur Immunisierung gegen Kritik mit einem rhetorischen Overkill, wie man ihn eben von Anthroposophen schon lange so kennt.

In einem Video zeigt eine Trauma-„Pädagogin“, wie man sich gegen Viren mit knallharten Eurythmie-Tänzen abhärtet. Auch die deutschen Waldorfkindergärten bieten Informationen zum Corona-Virus an. Auf ihrer Internetseite heißt es unter anderem: „Wer täglich z. B. mit der S-Bahn oder mit dem Zug fahren muss, dem kann aus homöopathisch-anthroposophischer Sicht eine Vorbeugung empfohlen werden mit einem Mittel, das Phosphor in potenziertes Form enthält. Der Phosphor wirkt schützend auf Atmung und Lunge und gleichzeitig wirkt er gegen die Angst. Es kommen in Frage: Infludo (Weleda), Meteoreisen/Phosphor/Quarz (Wala), Gripp-Heel (Heel) oder Nisylen (DHU).“ (Rundbrief zur Anthroposophie von Friedwart Husemann auf Waldorfkindergarten.de) (8)

Infektionskrankheiten sind nach Steiner durch das Karma bedingt. Unser physischer Leib werde nicht nur durch Atome und Moleküle zusammengehalten, sondern, für den

„Tieferblickenden“ ganz klar, durch die Hoffungskräfte. Zu den Ursachen von Infektionskrankheiten gehören laut Steiner die „Widersachermächte, kollektive Ängste, Ständeshass und diätetische Maßnahmen. (9)

## **Gemeinsamkeiten der Corona-Querfront**

Schnittstellen zwischen der Corona-Pandemie und der Gesellschaftspathologie des Rechtsradikalismus sind Untergangsdanken, Krisendynamik, Antisemitismus, Rassismus und Verschwörungslegenden. Mittendrin immer wieder Anthroposophen, Esoteriker und Evangelikale. Zutreffend beschrieb Thomas Haldenwang, der Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz, anlässlich der Bekanntgabe der Beobachtung des Flügels der AfD: Durch Rechtsradikale werden „Untergangsszenarien in die Köpfe projiziert, um radikale Maßnahmen zu rechtfertigen. Rechtsextremistische Gruppierungen beschwören den Tag X eines Bürgerkrieges oder versuchen, ihn durch Mord und Totschlag herbeizuführen“.

In den letzten 12 Jahren musste sich die Bevölkerung dreimal mit dem Angstgefühl des Kontrollverlusts auseinandersetzen: \*\*Finanzkrise 2008 f. - Flüchtlingskrise 2015 f. - Corona-Krise 2020. Verschwörungsmythen sollen den Verursacher benennen und so für Übersichtlichkeit in chaotischen Szenarien sorgen. Es handelt sich also um die Suche nach psychischer und geistiger Entlastung.

\*\*Vielen Querfront-Teilnehmern geht es gar nicht um eine Pandemie oder um die Wahrung der Grundrechte. Es geht ihnen um das Hinarbeiten auf die Entscheidungsschlacht eines Kulturkampfes rechter bis rechtsradikaler Populisten (Faschisten?) gegen kulturelle und religiöse Vielfalt, gegen sexuelle Selbstbestimmung, gegen Minderheiten und Schwache, gegen Erinnerungskultur und gegen die Freiheit des Geistes, mit einem Wort: gegen die Würde des Menschen.

## **Was können wir in diesem Kulturkampf tun?**

Gegen tief überzeugte Anhänger von Verschwörungstheorien hilft kein Argumentieren. Sie gehen von völlig anderen Grundannahmen aus. Empirische Studien haben gezeigt, dass Verschwörungsphantasten schlüssige Gegenbeweise ablehnen, weil damit ihre Identität und ihr Selbstbild erschüttert würde. Sie verhalten sich nicht anders wie strenggläubige Anhänger einer Religion. Aufklärung kann also nur bei denen ansetzen, die Verschwörungstheorien schon konsumiert, diese aber noch nicht verinnerlicht haben. Eine Gegenerzählung kann bei ihnen aber nur erfolgreich sein, wenn damit ein Sinn-Angebot verbunden ist.

Aber was wäre über den Einzelfall hinaus zu tun?

Man muss Menschen Fähigkeiten vermitteln, die sie in die Lage versetzen, selbst zwischen konspirationistischen und nichtkonspirationistischen Erklärungen zu unterscheiden. Die These, die in diesem Zusammenhang Michael Butter in seinem Buch darlegt, finde ich sehr überzeugend. Er meint, dass „Menschen, die mit den Erkenntnissen der modernen Sozial- und Kulturwissenschaften oder der Psychologie vertraut sind, weniger zu Verschwörungstheorien neigen als diejenigen, die über diese Disziplinen nicht soviel wissen und daher implizit oder explizit noch einem altmodischen Verständnis von menschlicher Handlungsfähigkeit und gesellschaftlichen Prozessen anhängen.“

Er fordert daher, dass Menschen in Schule und Universität entsprechende Gesellschaftskompetenz oder social literacy vermittelt bekommen. Zu ergänzen wäre diese

unbedingt durch Medien- und Geschichtskompetenz. Gegenwärtig haben die traditionelle Wächterfunktion der Medien und die Diskurshoheit der Wissenschaften deutlich abgenommen. Das verführerische Deutungsangebot von Verschwörungstheorien über virtuelle und reale Kanäle macht deutlich, wie wichtig kritische Medienkompetenz geworden ist, um seriöse Nachrichtenquellen von unseriösen unterscheiden zu können.

Die gewünschte „Wahrheit“ ist oft nur eine Google-Suche entfernt und ein Newsfeed bei Facebook nicht die Realität, sondern zu einem erheblichen Teil die Abbildung persönlicher Präferenzen. Das ist vornehmlich jungen Menschen zu vermitteln.

## **Zur Geschichtskompetenz**

Verschwörungen hat es gegeben. Sie unterscheiden sich aber in zwei wesentlichen Punkten sehr stark von den Annahmen von Verschwörungstheoretikern, wie Komplotten funktionieren und was sie erreichen können. So ginge dann Geschichtskompetenz in Gesellschaftskompetenz über. In Bezug auf dieses Bildungsprogramm „sei ganz klar gesagt, dass es gerade nicht um das unkritische Akzeptieren etablierter Deutungen und die Unterwerfung unter traditionelle Autoritäten geht, sondern um die Befähigung, selbst zu denken und zu eigenen Urteilen zu gelangen - aber auf der Grundlage sinnvoller Annahmen über die menschliche Natur und gesellschaftliche Prozesse, auf denen Verschwörungstheorien gerade nicht basieren. Denn gerade der Bezug auf solche Annahmen ist die Voraussetzung, um überhaupt die dringend nötige Kritik an Mächtigen und Machtstrukturen äußern zu können.“ (Butter, S. 231)

Zuletzt muss noch ein weiteres Problem angesprochen werden. Die oft elitenkritischen Varianten der Erzählungen mit nicht selten berechtigten Beschwerden können aufgrund ihrer verschwörungsmythischen Denkfigur leicht abgetan werden. Sie dienen letztlich nicht dem „Volk“, sondern den herrschenden Eliten, die sie leicht als abwegig abtun können. Formuliert man also notwendige und berechtigte Kritik als Verschwörungstheorie, untergräbt man auch die berechtigten Teile der eigenen Kritik.

Die „Fragmentierung der Gesellschaft“ verläuft nicht unbedingt entlang ideologischer Linien, sondern entlang völlig unterschiedlicher Annahmen darüber, wie Geschichte und Gesellschaft funktionieren. Verschwörungstheorien sind ein Bereich, in dem Fragmentierung besonders auffällt. Ein Symptom für eine tiefer liegende Krise demokratischer Gesellschaften. Denn wenn Gesellschaften sich nicht mehr darauf verständigen können, was wahr ist, können sie auch die drängenden Probleme des 21. Jahrhunderts nicht meistern.“ (Butter, S. 233)

Folgendes ist hoffentlich hinlänglich bekannt. Ich möchte es zum Schluss aber nochmals betonen:

Demokratien gehen nicht an ihren Gegnern zugrunde, sondern an der Trägheit oder Untätigkeit ihrer Befürworter und Nutznießer. Und leider auch an der Gleichgültigkeit der unpolitischen Hedonisten. Sie alle halten Demokratie fälschlicherweise für einen Selbstläufer, für die man sich nicht weiter zu engagieren brauche.

Ich möchte diesen langen Artikel beenden mit einem Tagebuch-Eintrag, den ich bei der Schriftstellerin Fang Fang aus Wuhan (10) gefunden habe: „Der Zivilisationsgrad einer Nation misst sich nicht an der Höhe von Gebäuden, der Geschwindigkeit der Autos, der Effizienz der Waffen und der Schlagkraft der Armee. Er misst sich auch nicht daran, wie fortschrittlich die Wissenschaft und wie glanzvoll die Künste sind. Und schon gar nicht am Aufwand von Tagungen und an der Pracht der Feuerwerke und nicht einmal an der Zahl von Touristen, die in die Welt ausschwärmen und die Luxusgeschäfte leer

kaufen. Der einzige Maßstab ist ihre Haltung gegenüber den Schwachen.“

**Volker Kirsch** ist pensionierter Lehrer für Geschichte und Deutsch am Gymnasium und seit Januar 2012 aktiv als Redakteur beim FRS. Bis Mitte 2016 als Ansprechpartner der Regionalgruppe Stuttgart der Giordano-Bruno-Stiftung, Redaktion „Humanismus & Aufklärung“. Seit Okt. 2016. verantwortlich für die Sendereihe „Erlesenes - Eine monatliche Auslese.“

Fußnoten:

1. Zeile aus „Ba-Ba-Banküberfall“ der Gruppe „Erste allgemeine Verunsicherung“, (EAV) <https://www.youtube.com/watch?v=KYiNcxBqmsE>
2. Klaus Ungerer: Köstliche Deppen, hpd, 29.5.2020
3. Michael Butter: „Nichts ist, wie es scheint“ -Über Verschwörungstheorien. Suhrkamp 2018
4. <https://hpd.de/artikel/corona-aufruf-kirchenhirt-aluhut-18032>
5. Screenshot Telegram Gruppe Attila Hildmann (04.05.20)
6. „Corona, Cops & Quarantäne. Wann wird Befehlsverweigerung zur Pflicht? <https://www.youtube.com/watch?v=toN-SDWC7EI&t=819s>
7. [https://www.youtube.com/watch?v=s\\_os6-AWZK8](https://www.youtube.com/watch?v=s_os6-AWZK8) - bei Min.: 9:20
8. <https://www.waldorfkindergarten.de/media/waldorfkindergarten/bilder/Hand...>
9. Sie finden die entsprechenden Stellen in der Broschüre „Epidemien“ ISBN 978-3-7274-4901-7, erschienen im R. Steiner Verlag.
10. Fang Fang: WUHAN DIARY. Tagebuch aus einer gesperrten Stadt.

Buchtipps:

- Michael Butter: „Nichts ist, wie es scheint“ - Über Verschwörungstheorien. Edition Suhrkamp 2018
- Zeit Geschichte: Vorsicht, Verschwörung! Die Macht konspirativer Mythen. (Zeit-Verlag 2020)
- Julia Ebner: Radikalisierungsmaschinen: Wie Extremisten die neuen Technologien nutzen und uns manipulieren. (Suhrkamp 2019)
- Katharina Nocun / Pia Lamberty: Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen. (Quadrigo 2020)
- Jan-Werner Müller: Was ist Populismus? Ein Essay. (Edition Suhrkamp, 2016)
- Allen Frances: Amerika auf der Couch. Ein Psychiater analysiert das Trump-Zeitalter. (Dumont 2019)
- Cordt Schnibben/David Schraven (Hg.): Corona - Geschichte eines angekündigten Sterbens (dtv/correctiv 2020)

Blog: <https://anthroposophie.blog>

Internetseiten zum Faktencheck:

[www.mimikama.at](http://www.mimikama.at)

[www.correctiv.org](http://www.correctiv.org)

[www.hpd.de](http://www.hpd.de) (= Humanistischer Pressedienst)

[www.tagesschau.de/faktenfinder/](http://www.tagesschau.de/faktenfinder/)

<https://dergoldenealuhut.de>

<https://www.belltower.news/querfront-in-stuttgart-initiator-von-querdenk...>

<https://www.volksverpetzer.de>